



Orgelkonzert

**F. Mendelssohn,
J.G. Rheinberger,
J. Messner, E. Hovland,
G.A. Merkel u.a.**

**Reformierte Kirche Bern-Bethlehem
So, 25. März 2018 – 17.00 Uhr**

**Olivier Eisenmann
Weggis LU**



Kollekte
mit ihrem Beitrag unterstützen
Sie unsere Konzertreihe in der
Ref. Kirche Bethlehem

Programm

Fanny Hensel-Mendelssohn (1805 – 1847)

Präludium F-dur (1829)

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 – 1847)

Sonate d-moll op. 65 Nr. 6 „Vater unser im Himmelreich“

Choral – Andante sostenuto (3 Variationen) – Allegro molto
(4. Variation) – Fuga (Sostenuto e legato) – Finale (Andante)

Gustav Adolph Merkel (1827 – 1885)

Introduktion und Doppelfuge h-moll op. 41

Joseph Gabriel Rheinberger (1839 – 1901)

Vision Des-dur (aus : 12 Charakterstücke op. 156 Nr. 5, 1888)

Tema variato D-dur (aus : Meditationen op. 167 Nr. 9, 1891)

Egil Hovland (1924 – 2013)

Partita op. 90 über den Osterchoral „Gelobt sei Gott im höchsten Thron“, 1975 (Choral und 9 Variationen)

Joseph Messner (1893 – 1969)

Improvisation über ein Thema von Anton Bruckner op. 19 (1924)

(Thema: [Et exspecto resurrectionem mortuorum], „Et vitam venturi saeculi. Amen.“ » aus dem Credo der Grossen Messe Nr. 3 f-moll)

Olivier Eisenmann, geboren in Zürich, Klavierunterricht bei seinem Vater, dem Komponisten Will Eisenmann, und bei Sava Savoff am Konservatorium Luzern. Neben einem mit dem Doktorat abgeschlossenen Phil.-I-Studium an der Universität Zürich Orgelausbildung bei Stiftsorganist Eduard Kaufmann, Luzern.

Tourneen zuerst als Pianist, dann als Organist. Orgelkonzerte führten ihn in fast alle europäischen Länder; so spielte er in Madrid, Porto, Amsterdam, Haarlem (St. Bavo), Paris (Notre-Dame und St-Sulpice), Lyon, in den Domen von Trier, Aachen, Köln, Paderborn, Hamburg, Berlin, Fulda, Passau, Erfurt und Dresden, in den Münstern von Bonn und Bern, in Luzern (Hofkirche), München, Bratislava, Prag, Krakau, Ljubljana und Budapest sowie in den Kathedralen von St. Gallen, Lausanne, Genf, Barcelona, Cahors, Bourges, Dijon, Brüssel, Danzig, Warschau, Wien (St. Stephan), Salzburg, Graz, Rotterdam, Dublin, Edinburgh, Chester, York (Minster), London (St. Paul's), Lincoln, Kopenhagen, Oslo, Turku, Helsinki und in fast allen schwedischen Domen, darunter mehrmals in Stockholm, Uppsala, Göteborg, Karlstad, Linköping, Lund und Kalmar.

Radio- und Fernsehaufnahmen in der Schweiz, in Spanien, Deutschland, Tschechien, der Slowakei, in Österreich, Polen, Weissrussland, Russland, Schweden, Finnland, Ungarn, Slowenien, Brasilien und Singapur. Zwölf Langspielplatten sowie neun CDs mit Ersteinspielungen bedeutender Werke von Otto Barblan, Ermend Bonnal, Hans Studer, Josef Garovi, Will Eisenmann, Linus David und Hansruedi Willisegger. Seine Tonträger enthalten vor allem Musik des 19. und 20. Jahrhunderts, insbesondere aus der (spät-) romantischen Epoche in Deutschland

(Mendelssohn, Rheinberger, Reubke, Liszt, Reger, Karg-Elert), Frankreich (Boëllmann, Franck, Dubois, Saint-Saëns) und Skandinavien (Sandvold, Lindberg, Olsson). Intensiv widmet er sich auch der schweizerischen Orgelmusik (von Forchhammer, Honnegger, Frank Martin bis zur Gegenwart) sowie der Literatur für Flöte und Orgel (mehrere Aufnahmen mit Verena Steffen).

Eisenmann, der jahrelang am Gymnasium der Kantonsschule Zug lehrte sowie Gründungs- und Vorstandsmitglied der IGNM, Sektion Zentralschweiz, war, hält Vorträge über Orgelmusik an Hochschulinstituten, z.B. in Herford, Sydney, Moskau und Nischni Nowgorod, ferner publiziert er in Fachzeitschriften und Zeitungen. Von seiner Wohngemeinde erhielt er die „Weggiser Rose“ als Auszeichnung für seine kulturelle Tätigkeit.

Nächstes Konzert:

So, 27. Mai 2018, 17.00 Uhr

Kammermusik-Abend

Wenzel Grund (Klarinette), Anna Barbara Dütschler (Violine und Viola), Helene Ringgenberg (Hammerflügel)

spielen Werke von Mozart (u.a. Kegelstatt-Trio), F. Devienne, J. Fiala